

Kassen verpulvern Milliarden für Verwaltung

Berlin – Die Verwaltungskosten der über 250 gesetzlichen Krankenkassen sind in den letzten zehn Jahren um insgesamt zwei Milliarden Euro gestiegen – trotz rückläufiger Mitgliederzahlen. Eine Statistik des Bundesge-

sundheitsministeriums enthüllt: 1995 gaben die Kassen 6,1 Mrd. Euro für ihre eigene Verwaltung aus (umgerechnet waren das 121,05 Euro pro Mitglied) – letztes Jahr waren es 8,15 Mrd. (161,84 Euro pro Mitglied). (rok)

Seite 2 * BILD-BUNDESAUSGABE * 4. August 2006 ●

Immer mehr Geld für die Bürokratie

8,2 Milliarden Euro hat im vergangenen Jahr die Bürokratie der Krankenkassen gekostet, deutlich mehr als noch vor zehn Jahren. Das waren 162 Euro pro Mitglied oder 5,7 Prozent der Gesamtausgaben. Auf der anderen Seite rechneten die Kassen gestern vor, dass ihnen in den nächsten drei Jahren das Geld hinten und vorne fehlt, es sei denn, der Beitrag steigt. Derzeit kommen sie mit einem Durchschnittssatz von 14,2 Prozent aus. Um das vermutete Defizit von 13,1 Milliarden Euro bis 2009 auffangen zu können, wäre eine Erhöhung auf 15,6 Prozent nötig, sagen sie. **Siehe Kommentar Seite 2 und Politik**

Die Verwaltungskosten der Krankenkassen

